



Baden-Württemberg



400 Besucher beim diesjährigen Girls Go Movie-Festival

29.06.2015

Schon seit über einem Jahrzehnt bietet das Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE Mädchen und Frauen die Chance, sich filmisch auszuprobieren und ihre Werke auf der Leinwand zu präsentieren. Am 27. und 28. Juni gab es wieder Gelegenheit dazu, die beeindruckenden Ergebnisse der Filmarbeit zu sehen. „Mit GIRLS GO MOVIE hat sich in Mannheim ein deutschlandweit einzigartiges Projekt etabliert, das durch die Verbindung eines Festivals und der filmischen, künstlerischen sowie kulturellen Bildung und Qualifizierung auch nach elf Jahren eine Vormachtstellung innehat und Vorbildcharakter besitzt“, freute sich Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bei der diesjährigen Preisverleihung. „GIRLS GO MOVIE hat eine zeitgemäße Form von transkulturellem Dialog entwickelt und schafft es auf einzigartige Weise gesellschaftliche Themen zu behandeln und in den Focus zu rücken. Die Selbstverständlichkeit, mit der es GIRLS GO MOVIE versteht, die Facetten unseres Zusammenlebens und Diversität gendersensibel zu verhandeln ist faszinierend und einzigartig“, stellt Karin Heinelt, Geschäftsführerin des Stadtjugendring Mannheim e.V. und ehemalige Leiterin des Projekts, mit großer Freude fest.

52 Filme führte das Festival in diesem Jahr vor. Seit verganginem Jahr gibt es keine Themenvorgabe mehr, und so hat sich die Bandbreite der Themen erweitert: Ob Pressefreiheit, Flucht oder Krankheit – GIRLS GO MOVIE schreckt auch vor unbequemen Themen nicht zurück und schaut hinter die Fassaden der Gesellschaft. Projektmanagerin Dr. Kathrin Lämmle und die Künstlerische Leitung Ruth Hutter freuten sich über die Vielzahl der Einreichungen und die ebenfalls bemerkenswert hohe Qualität der Filme in beiden Alterskategorien.

Alle Mädchen und Frauen zwischen 12 und 27 Jahren aus Baden-

Württemberg und Rheinland-Pfalz waren aufgerufen, sich am Festival mit Beiträgen zu beteiligen, es wurden die Alterskategorien 12 bis 17 Jahre und 18 bis 27 Jahre unterschieden. Das Beratungs- und Supportprogramm unterstützte die Teilnehmerinnen im Vorfeld. Wer wollte, konnte sich zudem mit seinem Filmkonzept für das Mentoringprogramm von GIRLS GO MOVIE bewerben und wurde durch Studentinnen der Filmakademie Baden-Württemberg bei dessen Realisierung unterstützt.

Während der Samstag ganz den Mädchen unter 18 Jahren gewidmet wurde, stellten am Sonntag die volljährigen Nachwuchs-Regisseurinnen ihr Können unter Beweis und präsentieren ihre Filme. In anschließenden Filmtalks gab es Gelegenheit, über die Filme zu diskutieren. Zur großen Preisverleihung kamen am Sonntagabend dann beiden Gruppen wieder im Atlantis-Kino zusammen.

Die Preisträgerinnen in der Kategorie der 12- bis 17-Jährigen:

Den ersten Platz in der Kategorie der 12- bis 17-Jährigen gewann Lilith Queisser. Sie überzeugte die Jury mit ihrem Film „Goldener Schnitt“, der seinem Namen alle Ehre macht. Knapp fünf Minuten lang nimmt sie die Zuschauer mit auf eine Reise durch eine liebevoll gestaltete Papierwelt, in der es nur zwei Protagonisten gibt: ein Mädchen und einen roten Luftballon. Wie ein Schutzengel begleitet er sie, nimmt sie an die Hand und fängt sie auf, wenn sie fällt. „Filigran, detailreich, poetisch – uns hat Lilith Queisser mit ihrer zwischen Melancholie und Leichtigkeit changierenden Komposition verzaubert“, so das Urteil der Jury.

Der in der heutigen Zeit immer dringlicheren Frage nach der Freiheit von Journalisten widmen sich Clara Freudenberg und Isabel A. Thorweihe in ihrem zweitplatzierten Film „Pressefreiheit“. Sie verfolgen den Weg eines jungen Mädchens vom Kindheitstraum, Journalistin zu werden, bis hin zum Einsatz als Krisenreporterin, wo ihre berufliche und persönliche Freiheit aufs Tiefste bedroht werden. Ein mutiger Film darüber, seine Ziele bedingungslos zu verfolgen.

„Kleine Wellen“ von Jana Sophie Bartsch, Anika Droste, Giusi di Nolfo, Johanna Dräger Frida Geburek, Justyna Krumpholz, Milena Galvan Odar, Marie Lehmann, Marlene van der Linden, Mona Schmitt und Emilie Würtenberger durfte sich über einen dritten Platz freuen.

Erzählt wird hier die Geschichte einer im Tod endenden Liebesgeschichte. Die Protagonistin beobachtet ihre Schwester, die ein Mädchen liebt, jedoch an der Ablehnung ihrer Freunde und Familie zerbricht. Sensibel erzählt, schafft es der Film, das Herz des Zuschauers zu treffen. „Kleine Wellen“ entstand im Rahmen des Sommerferiencamps und wurde durch das Programm CLOSE UP finanziert.

Die Preisträgerinnen in der Kategorie der der 18-27-Jährigen:

Den ersten Platz in der Kategorie der 18-27-Jährigen belegte der Film „Die Ratte“ von Anja Gurre. Vom ersten Moment an nimmt der Film den Zuschauer mit auf die emotionale Reise in eine von Krankheit zerrüttete Familie. Die kleine Protagonistin Nele will das Leben ihrer kranken Mutter retten, indem sie die Ratte, die der Krebs laut Schwester Josie ist, tötet. Wie erklärt man einem kleinen Kind das Unerklärbare? Diese Frage wirft der Film auf hochsensible Weise auf. Nele ist hier kein naives Kind, sondern ein in seinen Sorgen ernst zu nehmender Mensch, der zum Kämpfen bereit ist.

Den zweiten Platz gewannen in diesem Jahr gleich zwei Filme: Im Kurzfilm „Corazón“ bereitet sich eine junge Frau vor dem Spiegel auf eine wilde Partynacht vor. Dem Aussehen hilft ein Lippenstift nach, doch dem Inneren kann man keine Maske aufsetzen. Der beste Tipp, um beim Flirten nicht verletzt zu werden? Sie lässt ihr Herz in einer Schatulle zurück. Lisa Zielkes Stilmix aus Videoaufnahmen und Animationsbildern überzeugte auch die Herzen der Jury.

Einen besonders mutigen Film präsentiert die ebenfalls Zweitplatzierte Hannah Katharina Weissenborn, die mit „Hide!“ einen Film über die brisante Flüchtlingsthematik geschaffen hat. Die skandalöse und menschenverachtende Situation der Flüchtenden verdeutlicht sie über ihren Protagonisten, der kaum auszuhaltende Ungerechtigkeiten am eigenen Leib zu spüren bekommt. Ein aktuelles Thema, spannend und schockierend umgesetzt!

Experimentell zeigt sich der Film „Hund bellt Horror“ von Karlotta Boßung, Joana Jambrich und Miriam Seyd. Mit nur einer Kameraeinstellung, einem Setting und drei Darstellerinnen erzählen sie in einem audiovisuellen Kanon eine Kurzgeschichte. „Dadaistisch, puristisch, spannend, skurril“, fand die Jury und belohnte die hohe

Konzentrationsleistung und den originellen Film mit dem dritten Preis.

Die Jury bestand in diesem Jahr aus Gurbet Erbulan (Filmverleiherin und Produzentin), Sonja Weber (Dipl. Medienkünstlerin) und Barbara Zechel (Schauspielerin, Sängerin und Stimmtrainerin).

Girlsjury-Preise und Sonderpreise:

„Die Ratte“ konnte sich über einen weiteren Preis von Seiten der Girlsjury freuen, die sich ebenfalls tief beeindruckt von der sensiblen Darstellung der kindlichen Wahrnehmung zeigte. Auch dem Film „Wonderland Train“, der im Mentoringprogramm entstanden ist, verlieh die Jury einen Preis. Auf künstlerische und fantasievolle Weise schaffe es der Film, die Grenzen von Realität und Wirklichkeit zu verwischen, so die Begründung der Girls-Jury. Insgesamt wurden in diesem Jahr 3050 Euro Preisgeld vergeben.

Auch zwei Sonderpreise wurden vergeben. Der Preis der SRH Hochschule wurde an Carina Alexanders Film „Long Story Short Girls Rule“ verliehen. Sie darf sich auf Teilnahme an einem Modul des SRH-Studiengangs „Virtuelle Realitäten, Schwerpunkt Filminformatik“ freuen. Der Fernsehpreis, gestiftet vom Offenen Kanal Ludwigshafen und metropolregion.tv, ging an „Druck“ von Sina Koch und Johanna Knörzer. Der Preis beinhaltet eine GoPro-Kamera.

Wer durch die Arbeit an den Filmen Lust auf eine berufliche Zukunft im Filmbereich bekommen hat, konnte sich im Rahmen von Focus your Job über mögliche Perspektiven schlau machen. Am Sonntag diskutierten Schirmherrin Daniela Knapp (Kamerafrau und Fernsehpreisträgerin) und Dr. Kathrin Lämmle (Mediensoziologin und Projektmanagerin GIRLS GO MOVIE) zusammen mit Studentinnen der Filmakademie Baden-Württemberg und der SRH Hochschule Heidelberg sowie Auszubildenden als Mediengestalterin Bild und Ton über Chancen, Perspektiven und mögliche Berufswege im Filmbereich.

Durch das Festivalprogramm führte Alexandra Staszewski (Jugendkulturzentrum FORUM/GIRLS GO MOVIE). Die Moderation der Preisverleihung übernahm Birgit Thomas (Theaterpädagogin/Jugendkulturzentrum Forum). Interessentinnen bietet sich im Rahmen des Sommer- und Herbstferiencamp Filmproduktion vom 3. bis 7. August und 2. bis 6. November die

Gelegenheit noch in diesem Jahr einen Film zu machen und GIRLS GO MOVIE kennenzulernen.

URL: <https://www.kindermedienland-bw.de/de/startseite/das-kindermedienland/presse/pressemitteilung/pid/400-besucher-beim-diesjaehrigen-girls-go-movie-festival/>